

Praxis Tipp: Der „Reise-Russe“



von Peter Köchling



Mit dem Fall des Eisernen Vorhang rieben sich Hobbyastronomen die Hände, da die sogenannte „Russentonne“ auch nach Westdeutschland kamen. Dieses Maksutov Spiegelteleskop bietet eine hervorragende Abbildungsqualität bei gleichzeitiger kompakter Bauform. Bekannt ist es unter dem Namen "MTO-11CA" oder auch MC Rubinar. Gebraucht ist es für 200 Euro bis 350 Euro zu erwerben. Meine gebrauchte Russentonne hat eine Öffnung von 100mm bei einer Brennweite 1000mm.

Mit nur wenigen Zubehörteilen lässt sich dieses Teleobjektiv zu einem erstklassigen Teleskop für Einsteiger oder als Reisefernrohr umbauen. Das Objektiv besitzt einen in Osteuropa üblicheren M42 Ausgang. Darauf habe ich einen M42 auf T2 Adapter gesetzt. Auf den T2 Adapter wiederum einen möglichst kurzen T2 - 1,25 Zoll Okularauszug. Beides habe ich im Internet bestellt. Einen Okularauszug hatte ich noch zuhause.

Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke

Mit meinem 40 mm 1,25 Zoll Okular ist der Mond oder die Sonne genau passend im Bildfeld. Um den Fokus richtig einzustellen, muss man allerdings zuvor eine kleine Madenarretierschraube neben dem Fotogewinde Anschluss herausschrauben. Praktischer Weise besitzt meine Russentonne zwei Fotogewinde, sodass ich an eine immer einen Schwalbenschwanz angebracht habe. Alternativ kann die andere auch mit einem kleinen Sucherfernrohr ergänzt werden. Da ich diese umfunktionierte Russentonne auch als Leitrohr nutze, habe ich den Schwalbenschwanz durch eine Rohrschelle ergänzt - bombenfest!

Alles in allem habe ich für ca. 350 Euro ein leistungsstarkes Fernrohr (ohne Okular und Zenitprisma) erstanden, an das ich mit wenigen Handgriffen auch meine Spiegelreflexkamera anschließen kann. Der vergrößerte Bildausschnitt entspricht etwa dem Daumnagel bei ausgestrecktem Arm. So lässt sich im Urlaub nicht nur der Mond oder der Sonnenuntergang, sondern auch gleich die exotische Tierwelt aus der Ferne fotografisch festhalten.